

- 1) Die Leitungen der Einrichtungen / Dienste erhalten Schnelltests auf Vorrat für den Bedarfsfall (derzeit gelagert bei J. Schöberlein und S. Oehme). Die Organisation der Abgabe erfolgt einrichtungsspezifisch, die Bedarfseinschätzung ebenfalls. (Zweck: Infektionen frühzeitig erkennen, betriebliche Abläufe stabilisieren, Sicherheit geben)
- 2) Die Mitarbeitenden lassen sich von eingewiesenen Kollegen/innen den mitgebrachten Test abnehmen. Derzeit eingewiesen (in der JH) sind (nach Möglichkeit Einweisung durch Arzt oder pflegerische/medizinische FK):
  - a. Stat. Juhi Hof: Herr Proksch, Fr. Kindervater, Fr. Helgert
  - b. Stat. Juhi Schwarzenbach/S: Fr. König, Fr. Köhler, Fr. Engler
  - c. KITA: Frau Zimmermann, Fr. Bamberg (geplant), Fr. Mildenberger (geplant)
  - d. HPTn: Frau Kießling (geplant)  
➔ weitere Einweisungen sind gewünscht (und bereits in Planung)!
- 3) Die Mitarbeitenden lassen sich bei der Diakonie am Campus den mitgebrachten Test abnehmen. Kontakt für Einzelfälle direkt bei Herr Siller (und andere) 759 152 (derzeit: mittwochs)
- 4) Die Mitarbeitenden lassen sich bei sonstigen geeigneten Stellen den Test abnehmen
  - a. Schnellteststellen im Landkreis Hof
    - i. Naila:  
Ort: Frankenhalle (Finkenweg 13, 95119 Naila)  
Testzeit: Dienstag bis Samstag 9:30 - 11:00 Uhr
    - ii. Münchberg:  
Ort: DLRG (Schützenstr. 26, 95213 Münchberg)  
Testzeit: Dienstag bis Samstag 13:30 - 15:00 Uhr
    - iii. Oberkotzau:  
Ort: Saaletalhalle (Bürgerstraße, 95145 Oberkotzau)  
Testzeit: Dienstag bis Samstag 9:30 - 11:00 Uhr
    - iv. Rehau:  
Ort: Sportzentrum (Pilgramsreuther Str. 46, 95111 Rehau)  
Testzeit: Dienstag bis Samstag 13:30 - 15:00 Uhr  
Personen, die sich an einer der genannten Stationen testen lassen möchten, werden gebeten, ihren Ausweis mitzubringen.
  - b. In der Diakoniestation (ZDS) am Klostertor, bitte vorab telefonisch Kapazität abfragen montags, zwischen 9:00 und 10:00 (Tests für Jugend- und Erwachsenhilfe sind dort vorhanden, Kontakt 09281 837 777 oder 837 773)
- 5) Die Mitarbeitenden testen sich selbst, sofern sie eingewiesen sind

04.02.2021

J.Schöberlein